

EL1-259 Starke GRÜNE. Gut für Europa. Gut für Niedersachsen.

Antragsteller*in: LAG Urbane Räume
Beschlussdatum: 05.04.2019

Änderungsantrag zu EL1

In Zeile 259 einfügen:

unterstützen. Die Förderungen müssen dabei in die lokalen Gesamtstrategien zur kommunalen Entwicklung eingebunden werden.

Von Zeile 262 bis 263:

gezwungen werden. Zur Entlastung der angespannten Wohnsituation in unseren Städten wollen wir GRÜNEN restriktive EU-Regeln zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum aufheben. Und bei der Vergabe von ÖPNV-Leistungen darf die Auftragsvergabe an kommunale Unternehmen nicht weiter durch EU-Wettbewerbsregeln erschwert werden.

Wir wollen damit die Selbstbestimmung der Regionen und Kommunen über ihre lokale Infrastruktur erhalten stärken. Die Menschen in unseren Städten sind durch Autoverkehr, Lärm und Schadstoffe besonders betroffen. Die EU setzt hier wichtige Regeln. Wir wollen belastete Anwohner*innen von lauten Straßen durch strengere Lärmgrenzwerte und verbindlich umzusetzende Lärmaktionspläne entlasten. Bei den Luftschadstoffen unterstützen wir GRÜNEN die stetige Optimierung der EU-Grenzwerte auf wissenschaftlicher Basis zur Verbesserung der Luftqualität in unseren Städten. Die nationale Durchsetzung der Grenzwerte muss dabei von der EU-Kommission verstärkt überprüft werden. Um die Belastungen aus dem motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, wollen wir auf europäischer Ebene einen Förderwettbewerb für Städte und Regionen starten, die gezielt den öffentlichen Nah-, Rad- und Fußverkehr ausbauen

Begründung

Zur argumentativen Stärkung des Grünen Europawahlkampfs in unseren Kommunen sollten weitere wichtige europapolitische Punkte, die relevant für unsere Kommunalas und Kommunalos sind, aufgenommen werden.

Die meisten genannten Punkte finden sich in längerer Form auch im Grünen Europawahlprogramm (z.B. Sozialwohnungen S. 180, ÖPNV-Vergabe S. 181f., Lärmgrenzwerte S. 24, Förderwettbewerb S. 27)